

PRESSEINFORMATION

7. Februar 2012

Dessauer Rathaus kurzzeitig besetzt

OB Koschig: „Falscher Weg für öffentliche Aufmerksamkeit“

Mit Befremden erlebten heute die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung die Besetzung des Rathauses in Dessau. Rund 30 Jugendliche drangen gegen 13.00 Uhr in den Altbau ein, verbarriadierten Eingänge und verteilten Flugblätter auf Fluren und in Büros. Vom Ratssaal aus, in den die Gruppe eindrang, wurden Transparente mit dem Spruch „Oury Jalloh – das war Mord“ an der Außenfassade heruntergelassen.

„Die Art und Weise des Vorgehens ist völlig inakzeptabel“, betont Oberbürgermeister Klemens Koschig, nachdem er gemeinsam mit Revierleiter Wolfgang Berger das Gespräch mit den jungen Leuten im Ratssaal gesucht hatte. Die Besetzer haben sich des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht und müssen nun mit einer Anzeige rechnen.

„Wir haben versucht, deutlich zu machen, dass es bessere Wege gibt, sich in die Diskussionen um die jüngsten Ereignisse in der Stadt einzumischen“, erläutert Koschig. Das Netzwerk „Gelebte Demokratie“ ruft seit kurzem jeden Montagabend zu einer Mahnwache an der Friedensglocke auf, wo die Geschehnisse der letzten Wochen, so auch die Forderung nach lückenloser Aufklärung des Polizeieinsatzes am 7. Januar, thematisiert werden können. „Genau dort hätte man die gewünschte Aufmerksamkeit und Gesprächsbereitschaft gefunden.“